

Exposé zur Diplomarbeit

*Geographisches Institut der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

Betreuer: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Der türkische Einzelhandel in Bonn

NURETTIN KARAMAN

Hermann-Wandersleb-Ring 2

53121 Bonn

karamanzara@yahoo.de

Matrikel-Nummer: 1715623

Stand: 13.01.2014

1 Ziel der Arbeit

Wenn man in der Stadt Bonn unterwegs ist, merkt man, dass in einigen Straßen und Stadtteilen, wie z. B. in der Südstadt, kein türkischer Einzelhandel zu sehen ist. Währenddessen blüht der türkische Einzelhandel in anderen Straßen und Stadtteilen, z. B. in der Altstadt. Auffällig ist, dass der türkische Einzelhandel trotz des großen Sortiments an Produkten meist nur in bestimmten Branchen vertreten ist. Beim Besuch eines türkischen Geschäfts sieht man nicht nur türkische, sondern auch zahlreiche arabische und deutsche Kunden. Ungeachtet der relativ kurzen Zeitspanne der türkischen Minderheitsbildung in Deutschland hat sich der türkische Einzelhandel vervielfacht und im Gegensatz zum Einzelhandel von anderen Minderheiten in den Bonner Straßen stark ausgebreitet. Diese Entwicklung des türkischen Einzelhandels ist in ihrer historischen Dimension von großem Interesse.

Primäres Ziel dieser Arbeit ist es festzustellen, ob und in welcher Weise die Verteilung des türkischen Einzelhandels ein bestimmtes Muster bildet. Des Weiteren soll herausgefunden werden, welche Motivationen bei den Standortentscheidungen des türkischen Einzelhandels entscheidend sind und somit die mögliche Musterbildung beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund sollen neben den beiden genannten Hauptfragen noch folgende Nebenfragen beantwortet werden:

- Welche Standortfaktoren sind für den türkischen Einzelhandel wichtig?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Wohnort der türkischen Bevölkerung und dem türkischen Einzelhandel?
- In welchen Branchen hat sich der türkische Einzelhandel ausgebreitet?
- Auf welches Nachfragespektrum zielen die türkischen Einzelhändler ab und aus welchen Gründen?
- Warum entscheiden sich die Kunden des türkischen Einzelhandels für die türkischen Geschäfte?
- Wie hat sich der türkische Einzelhandel historisch entwickelt?

2 Methodisches Vorgehen

Um die Forschungsfragen beantworten zu können, werden verschiedene qualitative Methoden angewendet. Durch die Dokumentenanalyse wird bereits vorhandenes Material wie z. B. Tabellen, Karten, Akten, Broschüren usw. beschafft, gesichert und ausgewertet. Hiermit werden u. a. die historische Entwicklung und aktuelle Prozesse des türkischen Einzelhandels aufgezeigt.

Fragen, die z. B. Standortentscheidungen und Branchenwahl betreffen, sollen durch Feldforschung (als zweite methodische Vorgehensweise) beantwortet werden. Hierbei werden die Informationen mittels Befragungen, Kartierungen und - falls nötig - nicht teilnehmende Beobachtungen gesammelt und ausgewertet. Mit Hilfe von Kartierungen können thematische Karten der Standorte, Branchenart usw. bezüglich des türkischen Einzelhandels erstellt werden. Um die Fragestellungen vor dem Hintergrund subjektiver Bedeutungen zu ermitteln, werden Leitfaden bezogene problemzentrierte Interviews mit türkischen Einzelhändlern, Kunden und Experten durchgeführt, aufgezeichnet und transkribiert. Für die Transkription ist ein selektives Protokoll vorgesehen, wodurch nicht forschungsrelevantes Material schon am Anfang an weglassen wird, um Zeit und Material zu sparen. Anschließend wird eine qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt, in welcher das Material systematisch mit einem Kategoriensystem gegliedert und bearbeitet wird.

3 Untersuchungsgegenstand und -ort

Der Untersuchungsgegenstand ist der türkische Einzelhandel in Bonn. Hier muss man den Begriff "des türkische Einzelhandels" als Oberbegriff auch für den kurdischen Einzelhandel annehmen. Grund hierfür ist, dass einige Läden trotz kurdischer Ladenbesitzer als "türkische Läden" bekannt sind. Als Untersuchungsgruppe werden türkische Einzelhändler und Kunden des türkischen Einzelhandels befragt.

Der Untersuchungsort der Arbeit ist die Stadt Bonn. Nach Angaben der Statistikstelle der Bundesstadt Bonn (2012) beträgt der Anteil der Ausländer Stadtbewohner 13,2 %. Dieser Wert liegt sowohl über dem durchschnittlichen Wert NRWs (10 %) als auch der BRD (9 %). In Bonn leben, als die größte Minderheit, 8.484 Türken. 8,7 % der Gesamtbewohner sind Muslime. Sowohl die demographischen Gegebenheiten als auch räumliche Ausprägung Bonns

als kleinere Großstadt (BBSR) bieten gute Rahmenbedingungen für die Beantwortung der Fragenstellungen.

4 Zeitplan

Phasen	Kalenderwochen						
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.
Recherchephase - Literaturrecherche							
Theoretische Basis -Erstellung des Theorieteils							
Feldforschung I -Kartierung							
Feldforschung II -Entwicklung des Leitfadens -Durchführung der Befragungen -Transkription							
Auswertungsphase -Auswertung des gesamten Materials							
Abschlussphase -Fertigstellung der Diplomarbeit							

5 Literatur

- BUNDESISTIUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (BBSR) (Hrsg.) (2013): Laufende Stadtbeobachtung - Raumabgrenzungen. Stadt- und Gemeindetypen in Deutschland. Bonn.
Aufrufbar unter:
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp_node.html (letzter Aufruf: 12.01.2014)

- GERHARD, U. (2001): Kebab und Döner statt >>Himmel und Ääd << - Der Eigelstein. In: WIKTORIN, D. et al. (Hrsg.): Köln. Der historisch-topographische Atlas. Köln.
- HAFNER, S. (2003^b): >> Integrationsmaschine << Das Bahnhofsviertel. In: HEINRITZ, G. et al. (Hrsg.): Der München Atlas. Die Metropole im Spiegel faszinierender Karten. Köln.
- HEINRITZ, G, et al. (2003^a): Geographie Handelsforschung. Berlin.
- KNOX, P. L. und S. A. MARSTON (2008): Humangeographie. 4. Aufl.. Heidelberg.
- KULKE, E. (2013): Wirtschaftsgeographie. Grundriss Allgemeine Geographie. Paderborn.
- MATTISSEK, A. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie: Beobachtung und Befragung. Konzeptionelle Grundlagen und ausgewählte Verfahren. 2. Aufl.. Braunschweig.
- MAYRING, P. (1990): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativen Denken. 4. Aufl.. München.
- MÜLLER-HAGEDORN, L. et al. (2012): Der Handel. Grundlagen - Management - Strategien. 2. Aufl.. Stuttgart.
- SEDLACEK, P. (1988): Wirtschaftsgeographie. Eine Einführung. Darmstadt.
- STATISTIKSTELLE DER BUNDESSTADT BONN (2012): Aktuelle Bevölkerungszahl. Eckzahlen der aktuellen Bevölkerungsstatistik (Stichtag 31.12.2012). Bonn.

Aufrufbar unter:

<http://www2.bonn.de/statistik/default.asp?2> (letzter Aufruf: 12.01.2014)